

Evangelisches Kirchenlexikon (EKL) Bd. 1: A—F 3. Auflage Neufassung. Hg. . *E. Fahlbusch, J. M. Lochmann, J. Mbiti, J. Pelikan, L. Vischer*. Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen 1986. 1412 Spalten. Ln.

Das Evangelische Kirchenlexikon, das in der zweiten Hälfte der 50er Jahre von H. Brunotte und O. Weber herausgegeben wurde, bot eine den damaligen Verhältnissen entsprechende »zusammenfassende Darstellung der theologischen Arbeit und des kirchlichen Lebens«. (Vorwort) Bis heute hat sich diese Internationale theologische Enzyklopädie für das Studium und den Beruf nicht nur bewährt, sondern aufgrund der jahrelangen Erfahrung als ausgezeichnetes Studienmittel, als grandioses Nachschlagewerk, erwiesen.

Die Neufassung des EKL, die nun in der 3. Auflage als Neufassung erschienen ist, hat sowohl den neueren theologischen und kirchlichen, besonders den ökumenischen Ent-

wicklungen als auch den veränderten Bedingungen in der gesamten Theologie voll Rechnung getragen, unter denen sich das christliche Leben in der Gegenwart entfaltet. Dies erweist sich besonders darin, daß Lehre wie Leben der christlichen Kirchen in einer weltweiten Zusammenfassung unter z. T. neuen Stichworten (z. B. Basisgemeinde, Civil Religion, Kirchensoziologie, Lokalökumene u. a.) signifikant vorgestellt sind, um dem Leser über den eigenen kirchlichen und kulturellen Rahmen hinaus ökumenische Perspektiven in der heutigen Zeit zu entfalten. »Regional-« wie »Länderartikel« dokumentieren die Ausdehnung der Christenheit in allen Kontinenten und die jeweiligen örtlichen Verhältnisse, während die Darstellung der Vielfalt der Kirchen, der geschichtlichen Erscheinungsformen wie der spirituellen und theologischen Eigenarten speziellen Sachartikeln vorbehalten sind.

In prägnant ausgewählten Stichworten werden der gesellschaftliche Wandel und die sozio-kulturellen Einflüsse, die auf das Christentum in seiner Pluriformität eingewirkt haben, zur Sprache kommen, d. h. die mannigfachen Beziehungen der Kirchen untereinander im theologischen Dialog, die praktische Zusammenarbeit wie das informative zeitgenössische Bemühen um die universale Kirche. Das EKL bietet »Ökumene« auf dem neuesten Stand.

Die zeitbedingten Herausforderungen und die Probleme des gegenwärtigen christlichen Lebens werden von den einzelnen Autoren sehr ernst genommen. Die Artikel sind Anfragen durch eine veränderte gesellschaftliche Situation, in der das Evangelium neu bezeugt werden muß. In der Auseinandersetzung mit Religionen und Weltanschauungen sind die Kirchen nach ihrem glaubwürdigen Zeugnis gefragt; sie müssen eine Antwort geben, wie sie mit ihrer eigenen Tradition umgehen und an der Kontinuität der Kirche festhalten. Eine große Zahl der Artikel ist von dem bestimmt, was Kirche und Theologie heute bewegt und in Atem hält. Dies wird gerade im ökumenischen Geist getragen und von einem Interesse bestimmt, worüber die Stichworte Rechenschaft geben, und worin die »evangelische Universalität« angezeigt wird. Es geht insgesamt um die Sendung und Gabe des Evangeliums, um die apostolische Tradition, um das Ereignis der Reformation, um eine neue ökumenische Kommunikation: es sind Orientierungshilfen in einer neuen sich wandelnden Welt. Der erste Band erfüllt diesen Anspruch sehr wohl. Neben den kleineren Beiträgen lassen insbesondere die großen Übersichtsartikel das durchgehende Bemühen erkennen, daß die Neufassung des EKL aus der Provinzialität theologischen Denkens wie kirchlichen Lebens herausführen möchte. In der Zusammenarbeit der Herausgeber mit den Fachberatern und Autoren aus allen kirchlichen Traditionen und verschiedenen Wissenschaftsbereichen in vielen Ländern soll dieser Anspruch eingelöst werden. Das EKL vermittelt den für das Studium wie für die Praxis notwendigen neuesten Wissensbestand aus allen Bereichen der Theologie und der angrenzenden Wissenschaften (soweit erforderlich) und informiert in angemessener Weise über gegenwärtige Probleme und Erfahrungen kirchlichen Lebens, ohne sich dabei in bestimmte Verengungen zu verstricken.

Schon im Bd. I ist nach Abschluß des Werkes (etwa 1990) ein Gesamtregister als Bd. 5 angekündigt, das den gesamten Stoff aufschlüsseln soll (mit vollständigem Abkürzungsverzeichnis, mit biographischen Index etc.).

Resümierend muß diesem griffigen, sprachlich gut verständlichen und übersichtlich gegliederten Nachschlagwerk hoher Wert zugemessen werden: Es ist aktuell, theologisch in-

formativ und durch und durch ökumenisch — ein Lexikon, das zum Nachschlagen »freundschaftlich« einlädt und zum Lesen »reizend« fesselt.

G. Schütz